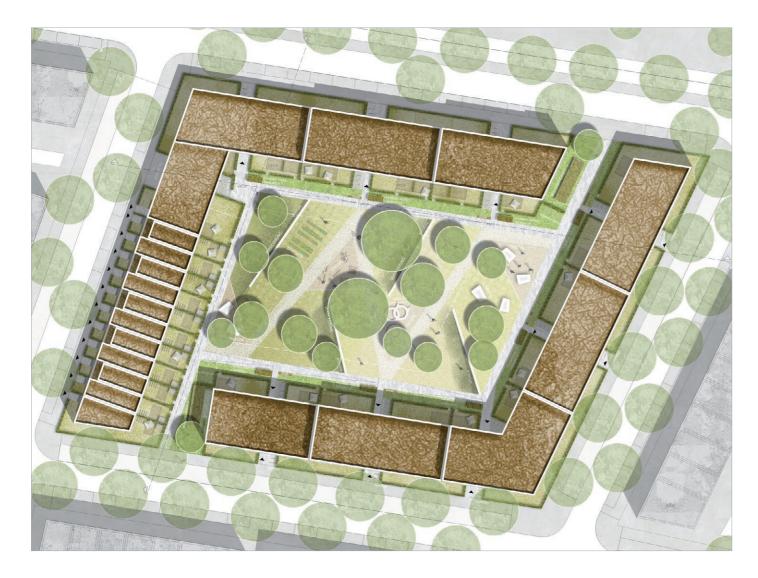
Baufeld A3 - 1. Preis



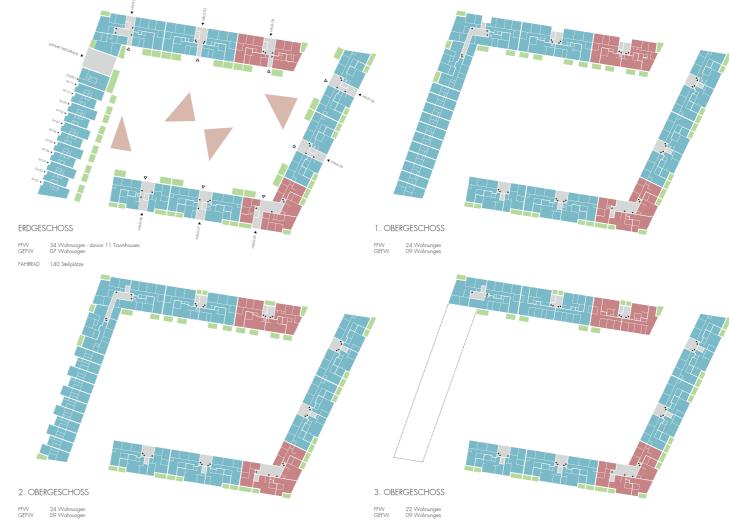
Gesamtkonzept Architekten, Hannover mit Dröge+Kerck, Hannover

Tev Wilhelmsen, Volkmar Kerck

Hochbaulich- freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb: Seite 1

KRONSBERG SÜD Areal Nord - Baufeld A.3





(T) Lageplan M 1 | 500

Der Entwurf für die zukünftige Wohnbebauung auf dem Baufeld A3 im neuen Stadteil Kronsrade in Hannover entwickelt sich aus der Umsetzung der Richtlinien des Gestaltungshandbuchs, der Vorgaben des Bebauungsplans sowie den wirtschaftlichen Vorgaben der Auslobung. Ziel ist es dabei ein nachhaltiges Bebauungskonzept zu erstellen, welches unterschiedliche Gestaltungsparameter berücksichtig und identifätsstiftend miteinander verkruipft:

Einheit und Vielfalt

Einheit und Vielfalt

Das Quartier soll differenzierte, individuelle Lebensräume entstehen lassen, sowie gleichsam als zusammenhängend geplanter, homogener Stadtbaustein mit eigenem Charakter entstehen und wahrgenommen werden. Hierzu werden gleichmaßige Fassaden als Vollklinker verwenderb. Diese werden in skulpturaler Art umfaufend – sich je nach Aussichtung transformierend, um den Baublock entwickelt. Die Betonung und leichte Überhöhung der jeweils ersten Loggia eines Gebäudes in Kombination mit dem Rücksprung der darauflölgenden Loggia führt zur Ablesbarkeit und Wiedererkennbarkeit in einer transformieren Repetition. Als verbinderndes Element werden die Dachgeschosse mit einer einheitlichen offenen Lochfassadenachteiktur als oberer Abschluss der Gebäude ausgebildet. Individualisierung und Differenzierung erhalten Gebäude über abgestühr farbarviariar des Fassadenklinkers im Übergang von Gebäude zu Gebäude. Vertikale und aufgegliederte Loggiabereiche wechseln sich mit graßflächigen Mauerverkflächen ab. Ihre Verbindung erhalen sie über eine differenziertes, horizontales Fassadenreilef aus zurückgesetzten Steinreihen bzw. lieferliegenden Mauerverksfugen.

Sinuktur und Orientierung
Sinuktur und Orientierung
Sinuktur in Gebäude erfolgt nach der Ausrichtung der Wohneinheiten im Gebäude erfolgt nach der Ausrichtung der jeweiligen Guoritersseiten. Alle Häusser werden über gut sichtbare, verglaste und überhöhte Eingangsbereiche von der jeweiligen Ströße erschlossen. Dieses führt zu einer auffindabren Arderssiblidung und stellt eine einladende und offene Geste zum öffentlichen Raum dar. Im südlichen und östlichen Bereich werden dabet der Ireppenhäuser durchgesteckt. Die Ausrichtung der Wohnunge nach gefolgt dobei systematisch nach Süd-Ost, Süd-Ost,

Die Anordnung der frei finanzieren und geförderten Wohnungen erfolgt hausweise. Dabei wird ein Haus in der nördlichen sowie ein Haus in der südlichen Zeile als geförderter Wohnungsbau ausgebildet. Der geforderte Wohnungsmix sowie die Größen des geförderten Geschasswohnungsbaus werden erfüllt. Der Wohnungsmix der feit finanzierten Wohnungen weißt einen maßgeblichen Anteil von 70m² Wohnungen, gem. den Vorgaben der Auslobung auf.

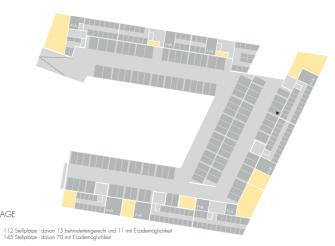
VYIRISAMINICAE DOUNNESS

Durch geschichte Festsetzung der Gebäudelängen sowie effiziente Gestallung und Anordnung der Eckgebäude und Ihrer Treppenhäuser gelingt es den Flächerwebrauch durch Erschließung stark zu minimieren, sodass lediglich 8 Treppenhäuser benötigt werden. Auf diese Weise kann eine wirtschoftliche Entwicklung der Gebäudestruktur sichergestellt und eine hohe Wöhnquolität

Innerhalb der jeweiligen Wohnungstypologien wird mit weitgehend gleichen Grundrissen und standardisierten Bauelementen inkl. Nasszellen geplant, so dass sich hier deufliche Kosteneinsparungen durch den Wiederholungsfabtor bemerhabr machen werden. Die Wiederholung gleicher Konstruktionsprinzpien im Roh- und Ausbau, die Verwendung weniger und einheitlicher Fenstefromate sowie die einfache und wartungsarme Ausbildung von Anschlussdetalls stellt eine wirtschaftliche Errichtung der Gebäude sicher:

Insungowege und Limitarithing.

Alle Wohningen des Geschosswohnungsbaus werden über ein notwendiges Treppenhaus als ersten Rettungsweg enflüchtet. Der zweite Rettungsweg wird durch Anleitern gewährleistet. Bis zum zweiten CG werden die Wohnungen teils von der Straße, teils aus dem Innenhaf durch Handleiten erreicht. Im 4.0° werden alle Wohnungen von der Straße durch Drefleiten er reicht. Hieszu werden in der nördlichen Zeile lediglich im 3.0°G die Wohnungen speipegit, sodass zweit zur Straße bin ausgerichtete Wohnungen sowie zwei durchgestecke Wohnungen entstehen. Diese erhalten großlichtige Fensteröffnungen und Loggien zum angrenzenden Park. In der Nordwestlichen Eckgebaude können die zum Innenhof liegende Wohnung über das Dach des niedrigeren Gebäudeteils zur Straße enflüchtet werden.







LEGENDE

Kinderspielflächen

Öffentlich gefördert (NUF 1) Freifinanziert (NUF 1)

KRONSBERG SÜD Areal Nord - Baufeld A.3

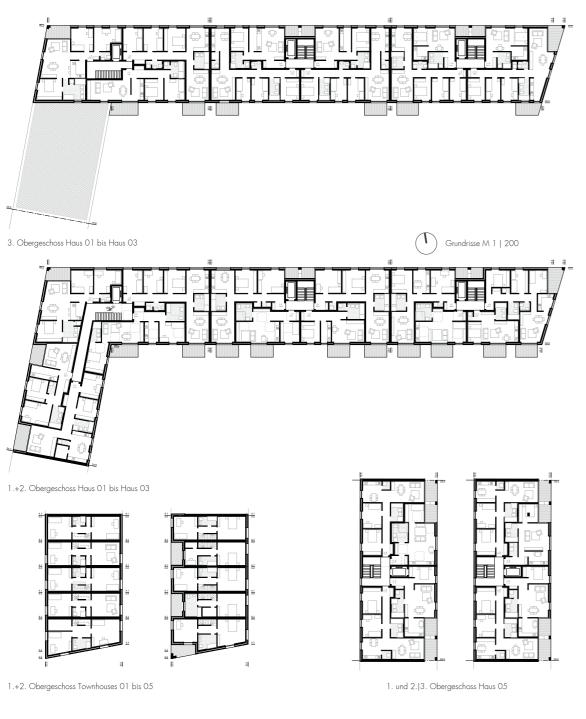




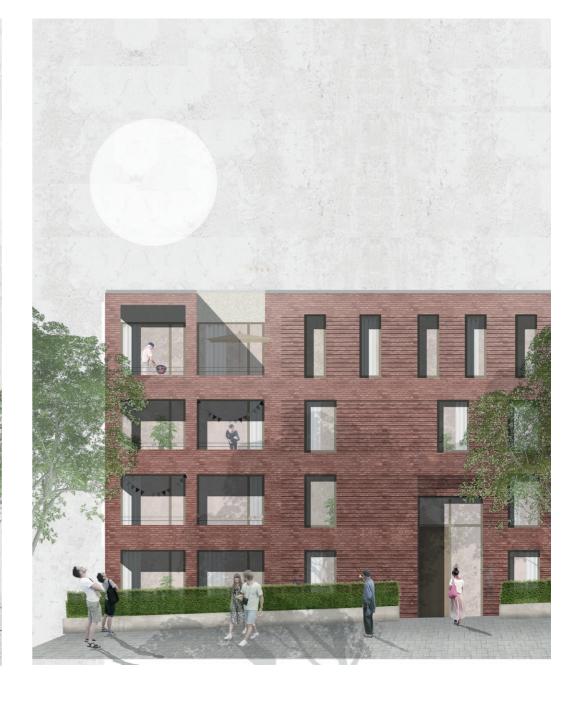




KRONSBERG SÜD Areal Nord - Baufeld A.3







Fassadenkonzept M 1 | 50







